

**Pressemitteilung zum
VDE/DKE Workshop im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft
und Technologie (BMWi) geförderten Projekts DCSich**

**Auswirkungen von Gleichstrom (DC) auf den menschlichen Körper im
Rahmen der Elektromobilität und versorgender DC-Infrastruktur**

Am 13. Dezember 2013 folgten Vertreter aus Industrie, Wissenschaft und Forschung sowie Mitarbeiter der relevanten DKE-Normungsgremien der Einladung von VDE und DKE nach Frankfurt a. M., um in einem offenen Informationsaustausch über mögliche Gefährdungen des menschlichen Körpers durch Gleichstrom (DC) zu beraten. Gleichzeitig wurden bestehende sowie zukünftige Schutzmaßnahmen diskutiert.

In der Energieversorgung wurde die Gleichstromerzeugung, die z. B. in der Photovoltaik oder der Elektromobilität ihre Anwendung findet, zu einem festen Bestandteil. Durch die damit steigenden Gleichspannungen, besteht die Notwendigkeit, die bisherigen Erkenntnisse der Wirkung hoher Gleichströme auf den Menschen neu zu überdenken.

So war es sicherlich der Wichtigkeit dieses Themas zu verdanken, dass der Workshop sehr großes Interesse hervorrief und in kürzester Zeit ausgebucht war.

Die Veranstaltung bildete den Auftakt für weitere in 2014 geplante Workshops. Das primäre Ziel war es, die Fachöffentlichkeit zu informieren, sie in die Diskussionen zum Thema einzubinden und offene Fragen, aber auch Erfahrungen aufzunehmen und daraus Anforderungen und Aufgaben zu generieren, die dann in einem internationalen Workshop im Rahmen der Light & Building am 3. April 2014 vertieft und abgearbeitet werden sollen.

Ziele des Förderprojekts DCSich sind u. a. die Durchführung von Untersuchungen zu Auswirkungen von Gleichstrom (DC) auf den menschlichen Körper im Rahmen von Elektromobilität und versorgender DC-Infrastruktur.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sollen mit den existierenden Sicherheitsgrenzwerten (z. B. der maximal zulässigen Berührungsspannung für DC) verglichen werden und, wenn notwendig, zu neuen Definitionen führen. Anschließend müssen, resultierend aus den Ergebnissen, ggf. neue Schutzanforderungen und -konzepte entwickelt und in die Normungsarbeit eingebracht werden.

Wichtige Ergebnisse des Workshops sind die ermittelten Aufgaben und Fragestellungen, die zukünftig besonders betrachtet werden sollten:

- Sollten die Untersuchungen auch auf „nicht reine“ Gleichströme ausgeweitet werden?
- Die Betrachtungen werden um Aspekte der Energieeffizienz erweitert.
- Welchen Einfluss hat DC auf das Herzkammerflimmern?
- Die Erarbeitung eines aussagefähigen Datenblattes zur Aufnahme von Elektrounfällen zur Erstellung einer entsprechenden Statistik.